

Maisingen auf dem Markt mit dem Lübecker Shanty-Chor

Knapp 1000 Lübecker begrüßen den Frühling in der Nacht auf den 1. Mai beim traditionellen Maisingen 2019 auf dem Markt mit dem Lübecker Shanty-Chor „Möwenschiet“.



Der Möwenschiet-Chor begrüßt gemeinsam mit den Lübeckern den Mai. Quelle: Agentur 54° Innenstadt

Einmal im Jahr ist der Rathausmarkt mitten in der Nacht voller Menschen. Es ist der letzte April, 23.30 Uhr, und zwischen Rathaus und der Bühne vor Peek & Cloppenburg warten Hunderte Lübecker auf das Maisingen. In der Mitte des Platzes steht seit zwei Tagen der Maibaum, ein zwölf Meter hoher Laternenmast mit drei Kränzen und einem Schmuck aus rot-weißen Bändern. Noch ist nur der Maibaum beleuchtet. Die Sänger des Lübecker Shanty-Chors „Möwenschiet“ warten auf der Bühne, es gibt keinen Strom. Also beginnen sie einfach Unplugged: „Johnny, Johnny, sing dein Lied nochmal“, stimmen sie ihren ersten Shanty an und legen gleich nach: „Capitano, nimm mich mit auf deine Reise“.

Ein älterer Mann mit graublauem Hemd und rotem Halstuch verteilt Lieder-Zettel. Rolf-Uwe Haschke ist einer der 35 Sänger des Shanty-Chors, die das Maisingen seit mehr als 30 Jahren auf der Bühne begleiten. Weil er heiser ist, kann er dieses Mal nicht mitsingen. „Ich bin ein Gründungsmitglied“, sagt er stolz und erzählt, wie der Laien-Chor „aus einer Kneipe heraus“ entstanden ist. „Vor mehr als 30 Jahren haben wir das Maisingen hier auf dem Markt zum ersten Mal gemacht“, erinnert er sich. „Damals waren wir 15 Sänger und etwa 70 Gäste“. Was sich geändert hat? Er überlegt nicht lange: „Vor allem sind wir besser geworden“.

Tradition seit über 30 Jahren

Inzwischen hat der Chor, der eigentlich nur Männer aufnimmt, auch eine Frau, die ihn zusammen mit dem Schlagzeuger und den Gitarristen am Akkordeon begleitet, „sie passt so gut zu uns“, sagt Haschke. Inzwischen ist das Licht angegangen, und die Glocken der Marienkirche läuten zur Mitternacht den Mai ein. Nun gibt es klassische Mai – und Frühlingslieder: „Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün“, „Es tönen die Lieder, der Frühling kehrt wieder“, und schließlich das „Lübeck-Lied“ von Thomas Pohle, der von 1982 an für 15 Jahre musikalischer Leiter des Shanty-Chors war. „Die Reihenfolge ist immer die gleiche“, sagt Chorleiter Egon Ruhland. „Manche Leute bringen sogar alte Lieder-Zettel mit, die sie seit 1986 benutzen“. Auf die Frage, wie viele Gäste ungefähr gekommen sind, hat er prompt eine Antwort: „Es waren 1024, ganz sicher“.

Viele von ihnen haben sich an einem Stand neben dem Kaak Maibowle oder selbst gebackene Bärlauch-Stangen geben lassen. Titus Held von der Gemeinnützigen ist gekommen, Silke Mählenhoff vertritt die Grünen. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Peter Petereit kommt seit vielen Jahren zum Maisingen, „weil es eine schöne Veranstaltung ist, bei der Jung und Alt zusammenkommt“. Der SPD-Europa-Abgeordnete Enrico Kreft freut sich über das Frühlingswetter: „Letztes Jahr um diese Zeit hat es geschneit“. Der stellvertretende FDP-Fraktionsvorsitzende Thomas-Markus Leber war sogar schon mit den Shanty-Sängern auf „Tournée“: „2011 sind wir in vier Bussen zusammen nach Mainz gefahren. Der Chor war dort als ein Botschafter Lübecks, bevor wir den Titel als Stadt der Wissenschaft bekamen“.

Veranstaltung bis in die Nacht hinein

„Kommen Sie gut in den Mai. Morgen früh sehen wir uns zur Mai-Demo“, verabschiedet sich Bürgermeister Jan Lindenau (SPD) auf der Bühne. Die Lübecker, die nun auch den Text auf ihren Zetteln lesen können, stimmen das letzte Lied an: „Leise kommt die Nacht“. Gegen 00.45 Uhr verstreuen sie sich allmählich in die eher schon fortgeschrittene Nacht.

Friederike Grabitz